

26. In der Carlstraße Nr. 94 zwei bis drei Zimmer für Waarenlager während der Messe.
27. Ein Logis mit Meubles, für Messfremde, ist nahe beim Messhaus zu vermieten; das Nähere ist bei dem Herrn Controleur Wittich zu erfragen.
28. In der untersten Königsstraße Nr. 1152 sind einige Logis nebst Einrichtung zu vermieten.
29. In der Dionysienstraße Nr. 128 im Wirthshaus Stockholm in der zweiten Etage ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und Küche, alles in einem verschlossenen Gang sich befindend, auf Ostern.
30. In der Frankfurter Straße Nr. 43 im Hinterhaus ein Logis, sogleich oder auf Ostern.
31. In der Dionysienstraße Nr. 89 in der dritten Etage ein Logis, enthält Stube, Küche, zwei Kammern und Platz im Keller; in derselben Etage bei Frau Poppe ist das Nähere zu erfragen.
32. In der Dionysienstraße Nr. 373 ein Logis, auf Ostern.
33. Ein Logis, nebst einer Werkstätte für Feuerarbeiter, ist auf Johannis zu vermieten; das Nähere hierüber erfährt man in der Wilhelmshöher Straße Nr. 77 eine Treppe hoch.
34. In der Casernenstraße Nr. 360 zwei Logis gleicher Erde, jedes besteht in Stube, Küche, zwei Kammern, Boden, Kuh- und Schweinestall und Keller, beide Logis beisammen oder einzeln, welche zu allen Gewerben schicklich, besonders zur Wirthschaft, die schon seit langen Jahren darinnen geführt worden ist; nähere Nachricht ist am Markt in Nr. 706 zu erhalten.
35. In der Petristraße Nr. 284 ein Logis, auf Ostern.
36. In der Megylienstraße Nr. 739 die unterste Etage, besteht in zwei tapezirten Stuben und Alcoven, zwei Stuben hinten heraus und Küche, Holzplatz und Keller, auf Ostern oder Johannis; das Nähere erfährt man unten im selbigen Hause.
37. Bei der Witwe Mauritius in der Wilhelmshöher Vorstadt zwei bequeme Logis, sogleich oder auf Ostern.
38. In der Elisabether Straße Nr. 230 einige Logis, auf Ostern; man melde sich beim Schreinermeister Krug.

Personen, welche verlangt werden:

1. Bei einem einzelnen Frauenzimmer wird auf Ostern ein Mädchen mittlern Alters, gegen guten Lohn und solide Behandlung, verlangt, welches aber gut bürgerlich kochen und gehörig rein machen kann. Ueber seine bisherige gute Anführung muß es sich durch glaubhafte Zeugnisse legitimiren können. Das Nähere ist in der Martinstraße Nr. 84 eine Treppe hoch zu erfragen.

Personen, welche Dienste suchen:

1. Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Köchin diente und gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens hat, wünscht als Köchin, wobei es sich zugleich in häuslichen Arbeiten versteht, in Cassel sogleich oder zu Ostern eine Condition zu finden. Die Hof- und Wais. Buchdruckerlei giebt Nachricht.

Capitalien, welche auszulehnen:

1. 2000, 1200, 600, 400 Rthlr. sind beim Handelsmann Valentin Nachmar, wohnhaft auf dem Eppsenmarkt, Nr. 862, in Commission auszuleihen.
2. 500 Rthlr. gegen sichere Hypothek. Die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerlei giebt weitere Nachricht.
3. 900 Rthlr., zur ersten sichern Hypothek, sogleich. Wo? sagt die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerlei.
4. 7000 Rthlr., zusammen oder getheilt, sind gegen sichere Hypothek, auch fürs Land, gegen billige Zinsen zu verleihen; das Nähere erfährt man bei Willert, in der Martinstraße Nr. 56 zwei Treppen hoch.
5. 700, 800 und 1000 Rthlr., in oder außerhalb Cassel, auf die erste Hypothek. Wo? sagt die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerlei.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

1. Helfrich Schwaner, Galanterie-, Leders- und Handschuh-Fabricant, empfiehlt sich diese Messe seinen Gönnern mit einem schönen Sortiment weiß und samisch Leder, desgleichen lange und kurze Hosen aller Gattung, nebst seinen wildledernen, gelaschte, englisch genähte, Dänische couleure waschs lederne, auch ordinaire Herren- und Damens Handschuh, zu den billigsten Messpreisen. Sein Stand ist dem französischen Hospital gegen über, seine Wohnung, wie bekannt, vor der Schlacht Nr. 629.
2. Ein studierter Mann, welcher mehrere Jahre sich in England aufgehalten, und daselbst die englische Sprache systematisch und grammaticallisch erlernt gehabt, ist entschlossen, gründlichen und sakslichen Unterricht darinnen zu ertheilen. Da derselbe indessen eine besondere Vorkenntnis der lateinischen, der französischen, oder auch beider Sprachen bei seinen künftigen Schülern voraussetzen muß, so beehret er sich dabei der Bemerkung, daß sein Unterricht sich lediglich auf die Kenntniß der einen oder der andern beschränkt. Das Nähere erfährt man in der Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerlei.
3. Ein im Schreiben und Rechnen geübter jünger wohlgezogener Mensch, wünscht in einer Renterei oder ähnlichem Fach je eher je lieber als Schreiber angestellt zu werden. Die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerlei giebt weitere Nachricht.